

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der im Gange befindliche Bau des Kommunikationsweges von Seyde nach Rehefeld-Zaunhaus ist soweit vorgeschritten, daß nunmehr der Trakt beim sogenannten Bergloch in Abtheilung 33 des Rehefelder Forstrevieres in Angriff genommen werden soll.

Die unterm 11. vor. Mts. veröffentlichte **Wegeersperrung** wird daher nunmehr rücksichtlich des ebengedachten Wegetraktes hiermit verfügt und hat daher bis auf Weiteres der **Fahrverkehr** zwischen Seyde und Rehefeld-Zaunhaus die Wegeverbindung über das Hermsdorfer Zollhaus nach der Zollstraße zu benutzen.

Dagegen bleibt die Wegeverbindung von Seyde nach Altenberg **unter Benützung der Zinnstraße** offen.
Dippoldiswalde, am 10. Juni 1882. **Königliche Amtshauptmannschaft.**
von Keffinger. Ludwig.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen

den 19. September 1882

die dem Holzhändler **Adolf Kießling** in **Oberfrauendorf** zugehörigen Grundstücke, und zwar

1. das **Hausgrundstück** Nr. 23 des Brandkatasters für Oberfrauendorf, Nr. 45, 46 a, 46 b, 173, 184 a des Flurbuchs und Nr. 23 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberfrauendorf, und
2. das **Feldgrundstück** Nr. 178, 179, 180, 181 des Flurbuchs und Nr. 44 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberfrauendorf,

welche Grundstücke am 1. Juni 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten, und zwar

1. das Hausgrundstück auf 3275 Mk. — Pfg.,
2. das Feldgrundstück auf 1425 Mk. — Pfg.

gewürdelt worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 6. Juni 1882.

Königliches Amtsgericht das.
H. Schomburgk.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Den Bericht über die am Freitag abgehaltene Versammlung des Gewerbevereins können wir seiner Umfänglichkeit halber erst in nächster Nummer bringen.

— Am 5. Juni hielt die Kaltwasser-Badeanstalt ihre diesjährige Generalversammlung ab, welche leider nur von den Mitgliedern des Verwaltungsrathes besucht war. Der Kassenbericht von 1881 zeigte eine Einnahme von 122 Mk. 98 Pf. und eine Ausgabe von 91 Mk. 74 Pf., mithin einen Kassenbestand von 31 Mk. 24 Pf. Die bedeutenden Reparaturen, welche sich auch in diesem Jahre nothwendig machten, haben diesen Kassenbestand nicht nur vollständig aufgezehrt, sondern auch noch ein Defizit von ca. 30 Mk. hervorgerufen. Es ist höchst bedauerlich, daß bei uns die kalten Bäder so wenig Anklang finden. An anderen Orten muß man für dieselben viel mehr ausgeben und benützt sie dennoch ganz regelmäßig; hierorts geht die

Frequenz von Jahr zu Jahr zurück. So wurden 1881 nur 853 Billets verkauft gegen 1091 im Jahre 1880, während in früheren Jahren gegen 2000 abgegeben worden sind. In neuerer Zeit sind eine Anzahl Privatbäder entstanden, und das ist erfreulich. Trotzdem darf der Nutzen der kalten Bäder nicht unterschätzt werden; denn sie sind für die Sommerzeit erfrischender und stärkender, durch sie wird eine größere Abhärtung gegen die klimatischen Einflüsse erzielt, als durch die mehr erschlaffenden und verweichlichenden Warmbäder. Der Verwaltungsrath versucht alles, um eine regere Benützung der Kaltwasser-Badeanstalt zu fördern. Derselbe hat den Preis der Kinderbillets von 6 auf 5 Pf. herabgesetzt, während der Preis der Saisonkarten für 1 Kind 1 Mk., für 2 Geschwister 1 Mk. 80 Pf. und für 3 Geschwister 2 Mk. 50 Pf. beträgt. Außerdem ist auch ein Kursus im Schwimmen eröffnet gegen eine Bezahlung, die $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{8}$ von der beträgt, wie sie an anderen Orten, z. B. Dresden, geleistet werden muß. Wir bitten noch Alle, die ein warmes Herz für allgemeine nützliche Unternehmungen

haben, recht oft für das Gedeihen unserer Kaltwasser-Badeanstalt thätig zu sein, sei es durch fleißige Benutzung, durch Schenkung von Billets an Unbemittelte, oder durch Schenkungen, Veranstaltungen zc. zum Besten des Instituts, damit dasselbe immer mehr ein Segen werden kann für Jung und Alt.

— 12. Juni. Unter allgemeinsten Betheiligung der Bewohner der Umgegend fand am gestrigen Tage die Einweihung der von der Sektion Rabenau des Gebirgsvereins für die sächs.-böhm. Schweiz in glücklichster Weise restaurirten Barbarakapelle statt. Gegen 1/4 Uhr näherte sich ein stattlicher Festzug der von der Rabenauer Feuerwehr abgesperrten Kapelle, umzog dieselbe unter den Klängen der Musik und nahm in derselben dann Aufstellung. Nach dem Gesange: „Das ist der Tag des Herrn,“ übergab der Maurermeister anstatt des Schlüssels unter passenden Worten und Wünschen ein Dachziegelstück der alten Kapelle und knüpfte daran Herr Pastor Weißbach aus Rabenau seine Weihrede, in Verbindung mit Schillers Wort: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen,“ die wechselvollen Geschicke der jetzigen Ruinen den lauschenden Zuhörern vortragend; mit einem Hoch auf König Albert und Prinz Georg schloß der Redner. — An die Weihrede schloß sich dann das folgende Festlied:

Lasset jetzt mit frohem Muth
Uns ein Fest begehen;
Jeder laß bei leichtem Blut
Lust und Frohsinn sehen.
Gäste, Ihr von Berg und Thal,
Seid willkommen tausendmal!

Daß das Fest recht hohen Werth,
Barbara wir laden,
Daß sie unsre Freude mehrt,
Schaut auf unsre Thaten.
Darum ruft im Chor nur laut:
Komm, Barbara, Himmelsbraut!

Raum war nun diese Aufforderung an Sancta Barbara ergangen, als dieselbe auch erschien und in einem von Hrn. Lehrer Ihle in Obernaundorf gedichteten Festspiele ihre Lebens- und Leidensgeschichte erzählte, dann von einer Schaar Snyomen unterbrochen und endlich vom alten Einsiedler Dippold begrüßt und geehrt wurde. Der allgemeine Gesang: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde,“ beendete die einfache, in würdigster Weise durchgeführte Feier. — Durch die vor der Hand abgeschlossene Restauration der Barbarakapelle hat unsere Umgebung einen neuen besuchenswerthen Punkt mehr erhalten, der bisher leider nur von einigen wenigen Alterthumsfreunden gekannt und gewürdigt worden ist, künftighin hoffentlich aber das Ziel vieler Wanderer sein wird.

— Zur Erledigung kommt die Kirchschulstelle in Höden-
dorf; Collator die oberste Schulbehörde; Einkommen —
excl. freier Wohnung und antheiligem Honorar für Fort-
bildungsschule — 1688,57 M. Bewerbungsgesuche sind bis
zum 5. Juli bei dem lgl. Bezirksschulinspector in Dippol-
diswalde einzureichen.

☒ **Frauenstein.** Wie in früheren Jahren wird auch
heuer der hiesige Männergesangverein „Liedertafel“ sich be-
fleißigen, in herzlichem, brüderlichen Einvernehmen mit den
Nachbargesangvereinen zu bleiben und in Gemeinschaft mit
ihnen eifrig der edlen Gesangkunst beflissen sein. Zu diesem
Zwecke ist für nächsten Sonntag, den 18. Juni, ein soge-
nannter „Sängertag“ veranstaltet, welcher im Gasthause zum
goldenen Löwen hier abgehalten werden wird, an welchem
sich außer dem hiesigen Verein die Brudervereine aus Bur-
tersdorf, Hermsdorf, Kleinobritzsch und Reichenau theilnehmen
werden.

Bienenmühle. Am 20. Juni wird hier in Vereinigung
mit der Orts-Postanstalt eine mit Fernsprecher versehene
Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst er-
öffnet werden.

Dresden. König Albert hat sich zu den Tauf-
feierlichkeiten nach Berlin begeben und ist von der ge-
samten kaiserlichen Familie aufs Herzlichste empfangen
worden.

— Die diesjährigen Gerichtsferien, während deren be-
kanntlich nur in sog. Feriensachen Termine abgehalten und

Entscheidungen getroffen werden, beginnen am 15. Juli und
dauern bis 15. September. Als Feriensachen sind nach den
bezüglichen Bestimmungen zu betrachten: Strafsachen, Arrest-
sachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden
Sachen, Maß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Ver-
miethern und Miethern von Wohnungs- und anderen Räumen
wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben,
sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Mieths-
räume eingebrachten Sachen, endlich Wechselsachen und Bau-
sachen, wenn über die Fortsetzung eines angefangenen Baues
gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag aber auch
andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen,
als Feriensachen bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das
Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren
sind die Ferien ohne Einfluß.

— Am 6. Juni entdeckte der Gendarm Gilly im Dorfe
Reinhardtgrün bei Zwickau in einem Stalle auf alten
Lappen und halbverfaultem Stroh liegend, eine zum Skelett
abgekehrte, unbekannt, in Lumpen gehüllte Frauensperson,
welche später als die ungefähr 50jährige taubstumme
Schwester eines dortigen Gutsbesizers rekonoszirt wurde,
die derselbe vor circa 30 Jahren mit dem Gute zur Ver-
pfllegung übernommen hatte und von deren einstiger Existenz
fast kein Dorfbewohner mehr wußte. Die Bedauernswerthe
ist in bessere Pflege gebracht und der Fall der Staats-
anwaltschaft angezeigt worden.

Meißen. In der Stichwahl im Meißner Wahlkreise
ist der fortschrittliche Baumeister Kämpfer mit 450 Stimmen
Majorität in den Reichstag gewählt.

Berlin. Die Reichstagsbau-Kommission hat
am 7. Juni eine Sitzung abgehalten, in der mitgetheilt
wurde, daß bisher 22 Pläne für das neue Reichstagsge-
bäude eingeliefert worden seien, während der Termin der
Einlieferung erst am 10. Juni Mittags abgelaufen ist. Aus
dem Umstande, daß 500 bis 600 Architekten die Konkurrenz-
bedingungen bezogen hatten, war auf eine zahlreichere Ein-
sendung der Pläne gehofft worden.

— Die 3. Berathung der Zolltarifnovelle im Reichs-
tage hat am 9. Juni mit Ablehnung der geforderten
Zollerhöhungen geendet.

— Eine sehr interessante photographische Aufnahme
sah vor einigen Tagen im Marmorpalais bei Potsdam
statt; es war ein denkwürdiges hohenzollernsches Gruppen-
bild, welches den Kaiser, den Kronprinzen und den Prinzen
Wilhelm mit seinem Söhnchen darstellt. Also vier Gene-
rationen nach dem Leben aufgenommen.

— Bei der Taufe am 11. Juni erhielt der kleine
Prinz die Namen Friedrich Wilhelm Victor August Ernst.
Während des Taufaktes hielt der Kaiser den Urenkel auf
den Armen.

Eisenach. Die hier tagende deutsch-evangelische Kir-
chenkonferenz, von 19 deutschen Staaten sowie Oesterreich
beschied, wählte Oberhofprediger Dr. Kohlschütter aus
Dresden zu seinem Präsidenten.

Teplitz. Es war vorauszusehen, daß die Durchführung
der Verdämmung der Einbruchsstelle im Döllingerschachte eine
Rückstauung der Einbruchwässer herbeiführen und hier-
durch auch eine Erhöhung des Wasserspiegels im Urquellens-
schachte zur Folge haben würde. Diese Annahme hat sich
als vollkommen richtig herausgestellt, denn trotz des jetzigen
bedeutenden Verbrauches an Thermalwasser ist der Wasser-
spiegel doch um 0,19 m gestiegen, und hofft man auf eine
noch größere Steigung. Die Höhe der Wassersäule beträgt
bei einem Umfange von 12 1/2 qm 17 m, repräsentirt daher
ein Quantum Thermalwasser, das mehr als doppelt sämt-
liche Babelogen speisen kann.

Schweiz. Schon seit einigen Wochen befürchtete man,
daß der Risikopf bei Elm, der voriges Jahr zu Thal

stürzte und das Dorf Elm theilweise verschüttete, wieder abstürzen würde; dies ist denn auch mit dem lockersten Theile am 10. Juni Nachmittags geschehen, und zwar auf das alte Trümmerfeld.

Italien. Die erfolgte Beisetzung der Leiche Garibaldi's auf Caprera ist nur eine provisorische gewesen, da zwischen der Regierung und der Familie noch keine Einigung hinsichtlich der Leichenverbrennung hat erzielt werden können. Auch der zweite Versuch der provisorischen Einbalsamirung, wie die Abnahme der Todtenmaske ist mißglückt. Am Caprera herrscht Sturm, so daß 600 Menschen auf der Insel blokirt und ohne Obdach sind; auch ist es unmöglich, Lebensmittel dahin zu schaffen. — Als National-Denkmal ist für den Verstorbenen eine weit in's Meer sichtbare Niesenspyramide, sowie ein Niesenleuchtturm vorgeschlagen worden.

— Bei Gelegenheit der Feier der sizilianischen Besper in Palermo that Garibaldi dem deutschen Reichstagsabgeordneten Lipke gegenüber die Aeußerung, daß er sich in der französischen Republik getäuscht habe, dann sagte er: „Merken Sie auf, ich kann nicht viel sprechen: Deutschland hat der Humanität einen großen Dienst geleistet, indem es dies Volk demüthigte — das ist meine jetzige Ansicht.“ Diese Aeußerung beweist wohl zur Genüge seine wahre Gesinnung gegen das heutige Frankreich, und die letztere stimmt mit derjenigen der großen Mehrzahl der Italiener, namentlich seit den Ereignissen in Tunis, vollkommen überein.

Amerika. Der oberste Gerichtshof des Distrikts Columbia hat den Antrag des Verteidigers Suitoau's auf Erneuerung des Prozesses abschlägig beschieden.

Dresdner Productenbörse vom 9. Juni.

	Markt	Markt	
Weizen, weiß	220—227	Leinsaat, feine	250—270
do. gelb	210—220	do. mittel	225—240
do. fremder weiß	225—230	Rüböl, raffinirt	64,00
do. do. gelb	200—230	Rapskuchen, inländische	15,00
do. englischer Abf.	— — —	do. runde	15,00
Roggen, inländ.	158—162	Malz	25—29
do. galiz. u. russ.	140—147	Kleesaat, rother	— — —
do. preuß.	158—164	do. weißer	— — —
Gerste, inländ.	155—165	do. schwedischer	— — —
do. böhm. u. mähr.	160—180	Thimothee	— — —
do. Futter	128—136	Weizenmehle, Kaiserausz.	37,50
Hafer, inländ.	152—156	Griesler-Auszug	35,00
do. russischer	138—148	Semmelmehl	33,50
Weizen, Cinquantine	163—165	Bäcker-Rundmehl	3,00
do. russisch	— — —	Griesler-Rundmehl	27,50
do. amerikan. alter	162	Pohl-Viehl	21,00
do. rumän. neuer	150—155	Roggenmehle, Nr. 0	26,00
Erbsen, Kochwaare	170—200	Nr. 0/1	25,00
do. Futterwaare	140—150	Nr. 1	24,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 2	22,00
Biden	155—170	Nr. 3	18,00
Buchweizen, inländ.	145—150	Futtermehl	14,50
Delisaaten, Raps	— — —	Weizenfleie	11,00
Delisaaten, Rübsen	— — —	Roggenfleie	12,00
do. russischer	— — —	Spiritus per 100 Liter	45,00

Allgemeiner Anzeiger.

Grasauktion.

Nächste Mittwoch, den 14. dts. Mts., Vormittags 9 Uhr, sollen die auf hiesiger Kommune anstehenden **Grasnutzungen** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Versammlung am Schießhaus.
Der Flur-Ausschuß.

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und Bekannten nur hiermit die traurige Mittheilung, dass am 10. Juni, Vormittags, unsere theure Gattin und Mutter nach längerem Leiden sanft verschieden ist.
Dippoldiswalde, Berlin und Belden.
Die trauernde Familie **Walter.**

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, welche uns zur Feier unseres silbernen Hochzeitjubiläums durch die vielfachen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme von Nah und Fern beehrten. Möge der allgütige Gott allen unseren werthen Freunden und Gönnern durch ein gleiches resp. goldenes Fest Vergelter sein. Mit größter Hochachtung und Dankbarkeit
Wilmisdorf. G. Ulbrich und Frau.

Bezirks-Anstalt Dippoldiswalde.

Binnen 3 Tagen sind nunmehr sämtliche geschliffene **Federn abzubolen**, da dafür keine Garantie mehr geleistet werden kann.

Zu verkaufen

ist ein **Grundstück** nahe bei Dippoldiswalde, mit circa 51 Scheffel Areal, sehr schönen Gebäuden, auszugs- und herbergsfrei, mit lebendem und todtm Inventar, und kann sofort übergeben werden. Anzahlung nach Uebereinkommen. Alles Nähere ertheilt
Ernst Saubold in Weigmannsdorf
oder **Heinrich Göbler in Dorfham.**

Vortheilhaft für Bäcker.

Eine schöne **Wirthschaft** mit 9 Scheffel Feld und Wiese, worin schon längere Zeit Brodbäckerei betrieben wurde, ist mit 6—800 Thlr. Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Bädermeister **G. Klemm, Salzbrücke** bei Freiberg.

Kunkelrüben-Pflanzen

hat abzugeben **Karl Boden in Ulberndorf.**

Ein tafelförmiges Pianoforte,

in gutem Zustande, steht zum Verkauf bei **Louis Philipp, Klempner.**

Compots: Catharinen-Pflaumen, türk. Pflaumen, amerik. Ringäpfel, Preiselbeeren, Pflaumenmuß, Himbeersaft, gemischte Früchte in Gläsern, — Ananas empfiehlt
G. A. Linke.

Aepfel-Wein,

das Glas 5 und 10 Pfennige, sowie in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt **August Frenzel.**

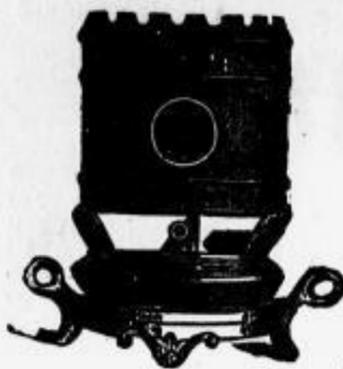
Prämien

zu Schul- und Kinderfesten,

von 5, 8, 10, 12 Pfg. an, empfiehlt in großer Auswahl das **Galanteriewaaren-Geschäft** von **Robert Kunert, Oberthorplatz.**



Heute treffe ich wieder mit einem starken Transport **hochtragender Buchkühe** ein, dabei auch solche, worunter die Kälber saugen, und verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen.
Obercolmnitz. Max Seinzmann.



Louis Philipp,
Klempner,

empfiehlt
sein reich-
haltiges
Lager
von
Petrol-
koch-
apparaten



in allen Größen zu Fabrikpreisen.

Weisse Kleider-Mulls,
weisse Kleider-Batiste,
weisse Kleider-Piqués,
weisse durchbrochene Kleiderstoffe,
weisse Stickereien,
weisse Spitzen und Blondes,
weisse Handschuhe,
weisse Besätze,
weisse Strümpfe,
weisse und bunte seidene Bänder

in größter Auswahl bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Frische Sendung

Stettiner Portland-Cement

in anerkannt vorzüglicher Qualität,
pr. Tonne à 180 Ko. 12 Mk. 50 Pfg.,
pr. halbe Tonne à 90 Ko 7 Mk.,
empfiehlt zur gefl. Abnahme

H. L. Meyer,
am Bahnhof Bienenmühle.

Abschießvögel, Sterne,
Schnepfer, Armbrüste, Flinten
und Säbel

empfiehlt billigst **Robert Kunert,** Oberthorplatz.

ff. Isländische Matjes-Seringe, Prima-Schweizer-
Käse, Mollkäse und Fettkäse von Gunnersdorf,
Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt **H. A. Lincke.**

Neell!

Zu verkaufen aus Gesundheitsrückichten eines der
größten und frequentirtesten Restaurants in
bester Lage Leipzigs, Sommer- und Winter-
geschäft, billige Miete, **Jahreseinnahme circa**
200,000 Mark. Zur Anzahlung sind einige **30,000**
Mark erforderlich. Nur persönliche Offerten ohne Zwischen-
händler unter **J. C. 686** an den „**Invalidentank**“
Leipzig, franko.

Bur Kraut- und Rübensündung
empfehle unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen
ff. Peru-Guano in 2 Sorten,
Kali-Amoniak-Superphosphate,
sowie zur Saat:
Erbsen und Wicken.
H. L. Meyer,
am Bahnhof Bienenmühle.

Verloren

wurde auf dem Wege von Nassau bis Rathsmühle ein großes
Kopftuch. Abzugeben bei
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Eine **Sausmagd, Sausmädchen** und **Stall-**
mägde zu 150, 180 Mk. Lohn, sowie **Knechte,** sucht
Frau **E. Müller.**
Ein **Rubhirte** sucht Stellung.

Ein kräftiger Arbeiter

wird als **Tagelöhner** für dauernde Arbeit gesucht auf
dem **Borwerke Oberhäslich.**

Offene Stelle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Schmiede-**
gefelle beim
Schmiedemeister **Liebscher** in **Holzhausen.**

Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde
und Umgegend.

Dienstag, den 13. d. M., Nachm. 4 Uhr, **Sigung**
im „**Stern**“.

1. **Eingänge.**
 2. **Auszeichnung** eines treuen Dienstboten durch das Kreis-
vereins-Direktorium.
 3. **Vortrag** des Herrn Kreissekretair **Münzner:** Ueber
Fagelversicherung.
- Zahlreichen Besuch erwartet **der Vorstand.**

Gasthof zu Sennersdorf.

Mittwoch, den 14. Juni,

Zither-Concert

mit **humoristischen Gesangs-Vorträgen**
von der beliebten **Terzettfänger-Gesellschaft Ernst Zettel**
aus **Freiberg,** bestehend aus **Herren** und **Damen** mit
Komiker. Die Vorträge sind streng **sittlich** und doch **spas-**
haft. Anfang 9 Uhr. **Entree 30 Pfg.**
Es ladet ergebenst ein **Dümmler.**

Sonntag, den 18. Juni 1882, Nachmittags 3 Uhr,
außerordentliche General-Versammlung des
Kranken-Unterstützungs-Vereins zu Hartmannsdorf
und Umgegend.

Tagesordnung:

1. **Verminderung** der monatlichen Beiträge um zwei
Fünftheile.
2. **Beschlussfassung** über die Aufnahmegebühren.
3. **Beschlussfassung** über etwaige Anträge der Mitglieder.
4. **Aufnahme** neuer Mitglieder.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand: Böhme.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**